



RECHENSCHAFTSBERICHT

über die Abwicklung des Haushaltsjahres 2011

Stadt Ludwigsburg



1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis	2
2. Übersicht für den eiligen Leser	4
2.1. Statistische Kennzahlen	4
2.2. Kurzüberblick Rechnungsergebnis 2011	5
3. Vorbemerkungen	10
4. Verwaltungshaushalt	11
4.1. Schaubilder	11
4.1.1. <i>Einnahmen</i>	11
4.1.2. <i>Ausgaben</i>	11
4.2. Ergebnis Verwaltungshaushalt 2011	12
4.3. Rechnungsquerschnitt – Verwaltungshaushalt	13
4.4. Einnahmen Verwaltungshaushalt 2011	15
4.4.1. <i>Vergleich der Rechnungsergebnisse 2011 und 2010</i>	15
4.4.2. <i>Vergleich Haushaltsansätze 2011/Rechnungsergebnisse 2011</i>	15
4.5. Ausgaben Verwaltungshaushalt 2011	16
4.5.1. <i>Vergleich der Rechnungsergebnisse 2011 und 2010</i>	16
4.5.2. <i>Vergleich Haushaltsansätze 2011/Rechnungsergebnisse 2011</i>	17
4.6. Planüberschreitungen Verwaltungshaushalt 2011	18
4.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten	18
4.7.1. <i>Kasseneinnahmereste</i>	18
4.7.2. <i>Kassenausgabereste</i>	19
4.8. Haushaltsreste des Verwaltungshaushalt 2011	19
5. Vermögenshaushalt	20
5.1. Schaubilder	20
5.1.1. <i>Einnahmen</i>	20
5.1.2. <i>Ausgaben</i>	20
5.2. Ergebnis Vermögenshaushalt 2011	21
5.3. Rechnungsquerschnitt – Vermögenshaushalt	22
5.4. Einnahmen Vermögenshaushalt 2011	24
5.4.1. <i>Vergleich der Rechnungsergebnisse 2011 und 2010</i>	24
5.4.2. <i>Vergleich Haushaltsansätze 2011/Rechnungsergebnisse 2011</i>	24
5.5. Ausgaben Vermögenshaushalt 2011	25
5.5.1. <i>Vergleich der Rechnungsergebnisse 2011 und 2010</i>	25
5.5.2. <i>Vergleich Haushaltsansätze 2011/Rechnungsergebnisse 2011</i>	25
5.6. Planüberschreitungen Vermögenshaushalt 2011	26
5.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten	27
5.7.1. <i>Kasseneinnahmereste</i>	27
5.7.2. <i>Kassenausgabereste</i>	27
5.8. Haushaltsreste des Vermögenshaushalt 2011	27
5.8.1. <i>Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushalt 2011</i>	27
5.8.2. <i>Haushaltseinnahmereste des Vermögenshaushalt 2011</i>	27
5.9. Verpflichtungsermächtigungen	27
5.10 Netto-Investitionsrate	28



6. Vermögensrechnung	29
6.1. Geldvermögen.....	29
6.2. Allgemeine Rücklage.....	31
6.2.1. <i>Aufteilung der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2011</i>	31
6.2.2. <i>Entwicklung der Allgemeinen Rücklage</i>	32
6.2.3. <i>Berechnung des Mindestbetrags der Allgemeinen Rücklage</i>	32
7. Schuldenstand / Geldanlagen	33
7.1. Schuldenstand der Stadtverwaltung.....	33
7.2. Schuldenstand der Eigenbetriebe.....	33
7.3. Entwicklung des Gesamtschuldenstands.....	34
7.4. Innere Darlehen.....	34
7.5. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte.....	35
7.6. Kassenkredite.....	35
7.7. Geldanlagen.....	36
8. Bürgschaften	37
9. Schlussbemerkung	38



2. Übersicht für den eiligen Leser

2.1. Statistische Kennzahlen

Einwohnerzahl auf 30.06.2009	87.269 Einwohner
Einwohnerzahl auf 30.06.2010	87.043 Einwohner
Einwohnerzahl auf 30.06.2011	87.574 Einwohner

Zunahme gegenüber 2010	531 Einwohner
-------------------------------	----------------------

Markungsfläche Ludwigsburg	4.335 ha
-----------------------------------	-----------------

Steuerkraftsumme 2010	107.068.029,00 EUR
je Einwohner (Basis 2009)	1.226,87 EUR

Steuerkraftsumme 2011	107.291.236,00 EUR
je Einwohner (Basis 2010)	1.232,62 EUR

Zunahme gegenüber 2010	223.207,00 EUR
je Einwohner	5,75 EUR

Beschluss Haushaltssatzung	16.12.2010
Genehmigung RP Stuttgart	26.01.2011
Beschluss Nachtrag	27.07.2011
Genehmigung Nachtrag RP Stuttgart	04.08.2011



2.2. Kurzüberblick Rechnungsergebnis 2011

Übersicht über die HAUSHALTS- und FINANZWIRTSCHAFT						
Bezeichnung			Zeile	2011	2010	2009
Einwohnerzahl am 30.6.			1	87.574	87.043	87.269
VERWALTUNGSHAUSHALT	Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt (*)	EUR	2	307.668.744,38	276.139.529,30	284.093.208,31
	Bereinigte Gesamteinnahmen bzw. Gesamtausgaben (*)	EUR	3	216.421.540,83	188.277.589,18	194.877.206,13
	Haushaltsausgabereste	EUR	4	2.788.700,00	2.002.000,00	2.107.500,00
	Steuern, steuerähnliche Einnahmen	EUR	5	140.019.474,27	109.165.733,03	121.150.193,78
	Allgemeine Zuweisungen	EUR	6	18.765.900,20	23.305.971,20	22.754.160,80
	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (*)	EUR	7	42.712.423,90	40.258.672,88	37.094.935,52
	Sonstige Finanzeinnahmen (*)	EUR	8	14.923.742,46	15.547.212,07	13.877.916,03
	Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt (*)	EUR	9	0,00	0,00	0,00
	Personalausgaben	EUR	10	54.977.962,78	52.546.785,33	52.923.581,24
	je Einwohner	EUR	11	627,79	603,69	606,44
	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (*)	EUR	12	37.596.245,82	33.384.953,28	35.981.968,26
	Zuweisungen / Zuschüsse	EUR	13	22.433.754,35	21.453.046,09	18.556.260,47
	Sonstige Finanzausgaben (*)	EUR	14	80.915.960,30	73.163.060,32	66.287.912,33
	Zinsausgaben (ohne Zinsen für innere Darlehen)	EUR	15	1.016.349,09	1.100.649,93	655.026,13
	je Einwohner (*)	EUR	16	11,61	12,64	7,51
	täglich	EUR	17	2.784,52	3.015,48	1.794,59
	Anteil am Haushaltsvolumen	v.H.	18	0,33%	0,40%	0,23%
	Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	EUR	19	19.481.268,49	6.629.094,23	20.472.457,70
	Mindestzuführung / Regelzuführung	EUR	20	568.489,62	580.577,07	504.672,39
	Saldierte Zuführung zum Vermögenshaushalt (Zeile 19 ./ Zeile 9)	EUR	22	19.481.268,49	6.629.094,23	20.472.457,70
	je Einwohner	EUR	23	222,45	76,16	234,59



**Übersicht über die
HAUSHALTS- und FINANZWIRTSCHAFT**

Bezeichnung			Zeile	2011	2010	2009
Einwohnerzahl am 30.6.			1	87.574	87.043	87.269
VERMÖGENSHAUSHALT	Haushaltsvolumen Vermögenshaushalt (*)	EUR	24	39.336.297,37	34.517.996,16	43.872.259,91
	Haushaltseinnahmereste	EUR	25	0,00	0,00	0,00
	Haushaltsausgabereste	EUR	26	6.599.400,00	5.938.000,00	9.736.600,00
	Investitionsausgaben	EUR	27	21.535.177,85	16.077.056,84	37.009.386,97
	Zuweisungen / Zuschüsse für Investitionen	EUR	28	8.208.731,77	2.645.785,99	6.198.988,89
	Ordentliche und außerordentliche Tilgung von Krediten (ohne Tilgung der inneren Darlehen)	EUR	29	1.285.295,45	580.577,07	504.672,39
	Kreditbeschaffungskosten	EUR	30	0,00	0,00	0,00
	ordentliche Tilgung und Kredit- beschaffungskosten gesamt	EUR	31	568.489,62	580.577,07	504.672,39
	je Einwohner (*)	EUR	32	6,49	6,67	5,78
	täglich	EUR	33	1.557,51	1.590,62	1.382,66
	Anteil am Haushaltsvolumen	v.H.	34	1,4%	1,7%	1,2%
	Deckung von Fehlbeträgen	EUR	35	0,00	0,00	0,00
	Zuführung an Rücklagen	EUR	36	8.281.040,51	15.203.790,92	157.596,61
	Entnahme aus Rücklagen	EUR	37	26.051,79	10.785,34	9.434.886,70
Fehlbetrag	EUR	38	0,00	0,00	0,00	
NETTO - INVESTITIONSRATE (Zeile 22 ./ Zeile 31 bzw. Zeile 23 ./ Zeile 32)		EUR	39	18.912.778,87	6.048.517,16	19.967.785,31
je Einwohner		EUR	40	215,96	69,49	228,81
Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte über 50.000 Einwohner		EUR	41	kein Wert	12,00	-97,00



Übersicht über die
HAUSHALTS- und FINANZWIRTSCHAFT

Bezeichnung			Zeile	2011	2010	2009	
STEUERN	Hebesätze	Grundsteuer A	v.H.	42	360	360	310
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	v.H.	43	331	324	318
		Grundsteuer B	v.H.	44	360	360	310
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	v.H.	45	399	391	367
		Gewerbsteuer	v.H.	46	360	360	360
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	v.H.	47	370	365	362
	IST - Einnahmen	Grundsteuer A	EUR / je Einw.	48	0,99	0,99	1,07
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	EUR / je Einw.	49	1,26	1,28	1,22
		Grundsteuer B	EUR / je Einw.	50	155,41	154,66	128,82
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	EUR / je Einw.	51	160,18	155,50	144,13
		Gewerbsteuer	EUR / je Einw.	52	908,57	633,93	747,10
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	EUR / je Einw.	53	680,82	498,63	396,55
		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	EUR / je Einw.	54	424,88	404,48	404,84
	STEUER KRAFT	Steuerkraftmeßzahl laut Bescheid (*)	EUR / je Einw.	55	1.045,16	1.097,42	989,51
Steuerkraftsumme laut Bescheid (*)		EUR / je Einw.	56	1.232,62	1.226,87	1.140,19	
RÜCKLAGEN	Allgemeine Rücklage	EUR	57	59.435.622,24	51.334.091,10	36.290.870,14	
	Sonderrücklagen	EUR	58	3.709.595,58	3.562.713,47	3.440.973,24	



**Übersicht über die
HAUSHALTS- und FINANZWIRTSCHAFT**

Bezeichnung			Zeile	2011	2010	2009	
Einwohnerzahl am 30.6.			1	87.574	87.043	87.269	
SCHULDEN	Kredite (*)	Schuldenstand Kämmereihaushalt (ohne HER) (*)	EUR	59	9.196.214,35	10.481.509,80	11.566.759,26
		je Einwohner	EUR	60	105,01	120,42	132,54
		Landesdurchschnitt	EUR	61	551,00	564,00	467,00
		Schuldenstand Eigenbetriebe	EUR	62	26.791.657,82	29.063.745,28	29.063.745,28
		je Einwohner	EUR	63	305,93	333,90	333,04
		Landesdurchschnitt	EUR	64	1.113,00	1.100,00	937,00
		Schuldenstand Kämmereihaushalt u. Eigenbetriebe (Zeile 59 und 62)	EUR	65	35.987.872,17	39.545.255,08	41.759.157,15
		je Einwohner	EUR	66	410,94	454,32	478,51
		Landesdurchschnitt	EUR	67	1.664,00	1.665,00	1.404,00
		Schuldenstand Beteiligungsgesellschaften (städtischer Anteil)	EUR	68	72.714.716,02	72.845.671,32	72.361.620,08
		je Einwohner	EUR	69	830,32	836,89	829,18
		Landesdurchschnitt	EUR	70			
		Konzernschulden insgesamt (Zeile 59 und 62 und 68)	EUR	71	108.702.588,19	112.390.926,40	114.120.777,23
		je Einwohner	EUR	72	1.241,27	1.291,21	1.307,69
		Landesdurchschnitt	EUR	73			
		Verpflichtung aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	EUR	74	27.844.832,31	21.298.822,13	21.298.822,13
Stand der Inneren Darlehen	EUR	75	2.045.167,52	2.045.167,52	2.045.167,52		
Zinsen für innere Darlehen	EUR	76	156.440,19	154.475,53	148.175,88		
Tilgung der inneren Darlehen	EUR	77	0,00	0,00	0,00		



Erläuterungen
zu den Zeilennummern

2 Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt:
Entspricht dem tatsächlichen Anordnungssoll der Einnahmen und Ausgaben

3 Bereinigte Gesamteinnahmen bzw. Gesamtausgaben:
Gesamteinnahmen/- ausgaben ohne innere Verrechnungen (UGr. 169/679), kalkulatorische Einnahmen (Gr.27), kalkulatorische Kosten (Gr. 68), Zinseinnahmen aus inneren Darlehen (UGr. 209)

7 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:
ohne innere Verrechnungen (UGr. 169)

8 Sonstige Finanzeinnahmen:
Ohne kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27) und allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt (UGr. 280) in Zeile 8

9 Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt:
Gr. 28 abzügl. der Rückführung von Sonderrücklagen nach § 20 Abs. 4 Satz 2 GemHVO und von Sondervermögen (in Geld)

12 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:
Ohne innere Verrechnungen (UGr. 679) und kalkulatorische Kosten (Gr. 68)

14 Sonstige Finanzausgaben:
Ohne Zinsausgaben (Gr. 80) in Zeile 14 und allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt (UGr. 860) in Zeile 8

24 Haushaltsvolumen Vermögenshaushalt:
Entspricht dem tatsächlichen Anordnungssoll der Einnahmen und Ausgaben

55 Steuerkraftmesszahl:
Nach den Bemessungsgrundlagen des zweitvorangegangenen Jahres (§§6,38 FAG), bezogen auf die
56 Einwohnerzahl am 30.06. des Vorjahres
(§30 Abs. 1 FAG, § 143 143 GemO)

59 Kredite:
65 Ohne Kassenkredite und ohne Haushaltseinnahmereste für Kredite
71

15 Zinsausgaben je Einwohner, Tilgung je Einwohner, Kämmereischulden
32 Innere Darlehen bleiben unberücksichtigt.



3. Vorbemerkungen

Die Jahresrechnung des FB Finanzen für das Haushaltsjahr 2011 ist aufgestellt und prüfungsbereit. Nach § 95 GemO hat die Jahresrechnung, die innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen ist, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Die Jahresrechnung besteht nach § 39 GemHVO aus:

dem kassenmäßigen Abschluss,
der Haushaltsrechnung und
der Vermögensrechnung.

Der Jahresrechnung sind beizufügen:

eine Übersicht über den Stand des in § 38 Abs. 1 GemHVO genannten Anlagevermögens (wird ab 1994 in der Vermögensrechnung ausgewiesen),
ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht und
ein Rechenschaftsbericht.

Das Rechnungswerk wurde dem FB Revision zur Vornahme der Eigenprüfung zugeleitet. Erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung stellt der Gemeinderat die Jahresrechnung formal fest.

Anschließend ist der Beschluss über die Feststellung ortsüblich bekannt zu machen und die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht an sieben Tagen öffentlich aufzulegen.

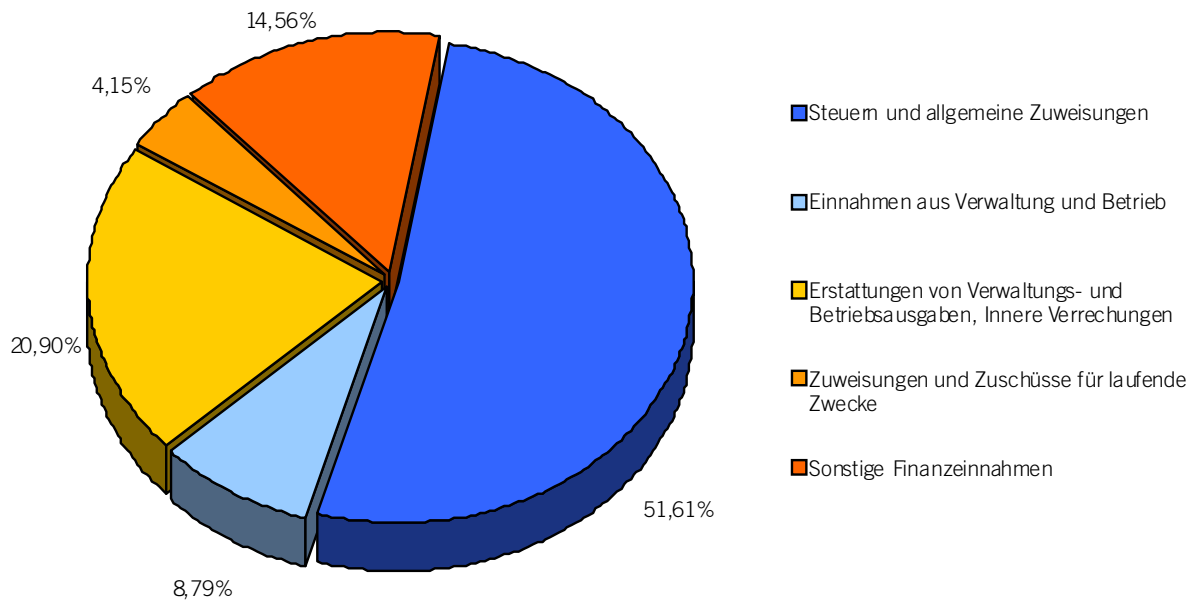
Da aber die örtliche Prüfung durch den FB Revision und die Erledigung etwaiger Beanstandungen erfahrungsgemäß längere Zeit in Anspruch nehmen, hält es der FB Finanzen für zweckmäßig, die ermittelten Abschlussergebnisse vor Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Durch eine verspätete Bekanntgabe würde das Rechnungsergebnis an Aktualität verlieren. Die förmliche Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung durch den Gemeinderat nach § 95 GemO kann, wie schon ausgeführt, erst nach Abschluss der Eigenprüfung erfolgen.



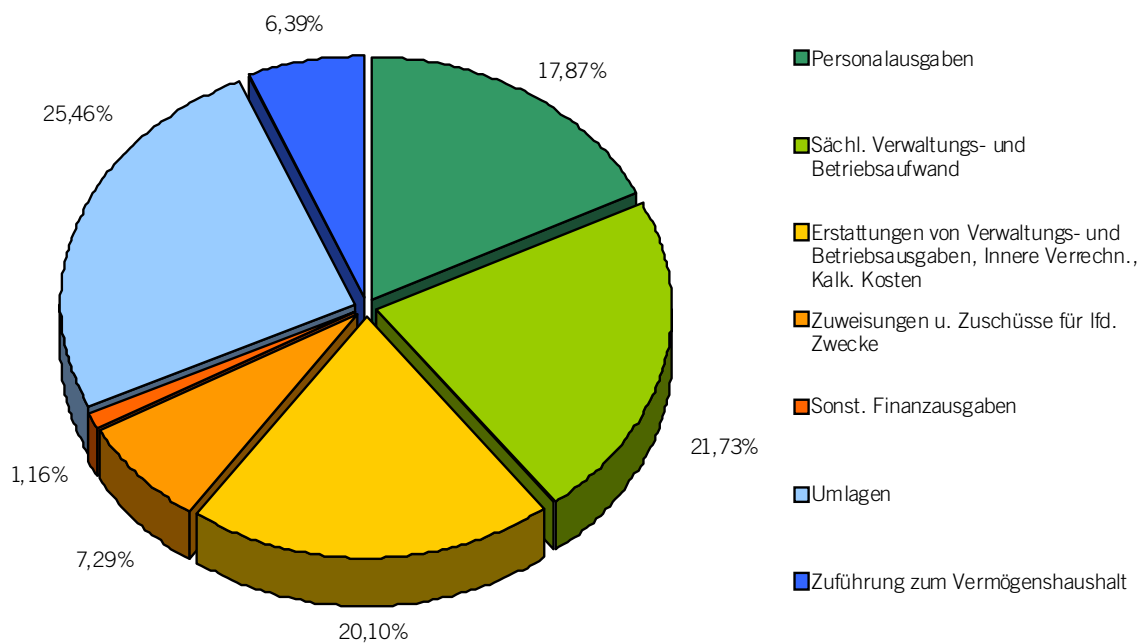
4. Verwaltungshaushalt

4.1. Schaubilder

4.1.1. Einnahmen



4.1.2. Ausgaben





4.2. Ergebnis Verwaltungshaushalt 2011

**Vergleich Haushaltsansatz -
Anordnungssoll**

Haushaltsansatz Einnahmen	294.370.000,00 EUR
tatsächliches Anordnungssoll Einnahmen	307.668.744,38 EUR

somit Mehranfall an Einnahmen **13.298.744,38 EUR**
das sind ca. 4,52 %
des Haushaltssolls
(Vorjahr 3.541.729,30 EUR = 1,3 % des Haushaltsansatzes)

Haushaltsansatz Ausgaben	294.370.000,00 EUR
abzüglich Mittelübertrag an Vermögenshaushalt	530.348,00 EUR
berichtigter Haushaltsansatz	293.839.652,00 EUR
tatsächliches Anordnungssoll Ausgaben	307.668.744,38 EUR
somit Mehranfall an Ausgaben	13.829.092,38 EUR

**Zuführung des Verwaltungshaushalts
an den Vermögenshaushalt**

Anordnungssoll Einnahmen	307.668.744,38 EUR
Anordnungssoll Ausgaben (ohne Zuführung an den Vermögenshaushalt)	288.187.475,89 EUR

Zuführung an den Vermögenshaushalt (Gruppierung 860)	19.481.268,49 EUR
davon sind zweckgebunden	0,00 EUR

Veranschlagte Zuführung	2.603.400,00 EUR
davon zweckgebunden	0,00 EUR

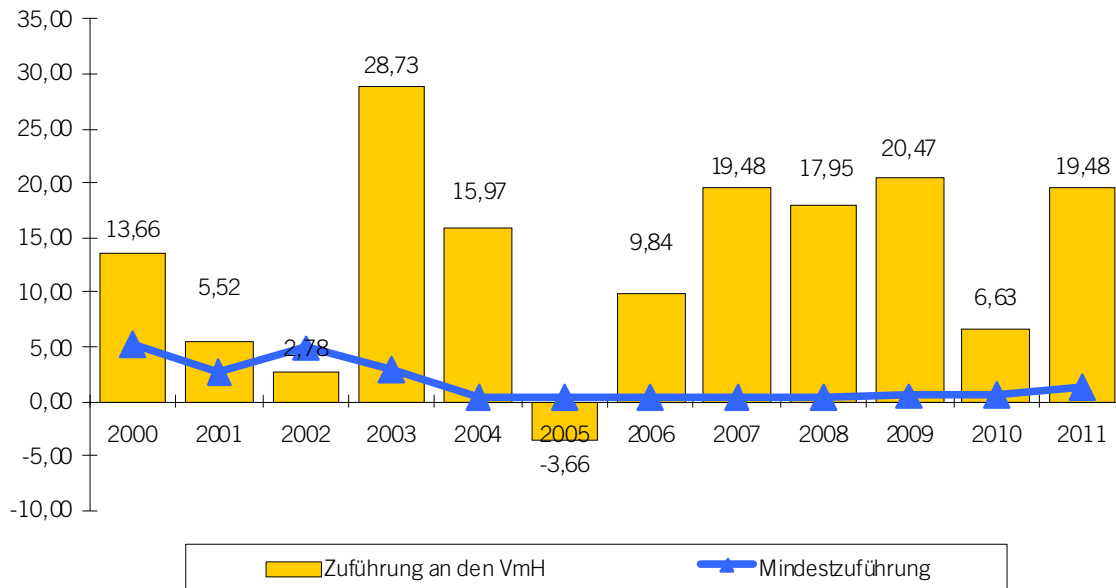
Mehrzuführung (ohne Zweckbindung) 16.877.868,49 EUR

Der Betrag setzt sich zusammen aus:	
Mehreinnahmen	13.298.744,38 EUR
Wenigerausgaben	3.579.124,11 EUR

Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO muss die Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine Einnahmen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 - 4 GemHVO (Ersatzdeckungsmittel) zur Verfügung stehen.

Aufgrund des vorliegenden Rechnungsergebnisses liegt die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt bei 568.489,62 EUR.

Die Zuführungsrate 2011 des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt hat sich gegenüber der Veranschlagung um rd. 16,9 Mio. EUR verbessert. Der Betrag liegt weit über dem nach § 22 GemHVO geforderten Mindestzuführungsbetrag.



4.3. Rechnungsquerschnitt – Verwaltungshaushalt

Die Ergänzung zum Haushaltsquerschnitt bildet der Rechnungsquerschnitt. Er enthält alle für das Haushaltsjahr angeordneten Einnahmen und Ausgaben, gegliedert nach **Einnahme- und Ausgabearten**. Zum Vergleich ist ihm der Rechnungsquerschnitt des Vorjahres beigegeben.

Der Querschnitt soll im Vergleich mit dem Vorjahr die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben aufzeigen und einen Überblick über die städtische Finanzwirtschaft ermöglichen.

Nachstehend wird der Rechnungsquerschnitt, zusammengefasst nach Gruppen, wiedergegeben. Der ausführliche Querschnitt ist der Jahresrechnung angeschlossen.

Bezeichnung	Haushaltsplan 2011		Rechnungsergebnis 2011		Rechnungsergebnis 2010	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Einnahmen						
1. Steuern und allgemeine Zuweisungen	143.891.300	48,88	158.785.374	51,61	132.471.704	47,97
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Gebühren, Entgelte, Mieten u. a.)	27.246.650	9,26	27.039.323	8,79	25.193.813	9,12
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Innere Verrechnungen	65.112.750	22,13	64.293.477	20,90	60.305.454	21,84
4. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	12.594.850	4,28	12.762.948	4,15	12.642.826	4,58
5. Sonstige Finanzeinnahmen (Zinsen, Gewinnanteile u. a.)	45.524.450	15,47	44.787.622	14,56	45.525.732	16,49
zusammen:	294.370.000	100	307.668.744	100	276.139.529	100



Bezeichnung	Haushaltsplan 2011		Rechnungsergebnis 2011		Rechnungsergebnis 2010	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Ausgaben						
1. Personalausgaben	54.964.100	18,67	54.977.963	17,87	52.546.785	19,03
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	38.717.100	13,15	37.145.054	12,07	33.044.681	11,97
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Innere Verrechn., Kalk. Kosten	93.183.050	31,66	91.541.955	29,75	88.047.737	31,89
4. Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	23.365.450	7,94	22.433.754	7,29	21.453.046	7,77
5. Sonst. Finanzausgaben (Schuldzinsen u.a.)	3.839.600	1,30	3.565.411	1,16	2.496.219	0,90
6. Gewerbesteuerumlage	13.612.000	4,62	14.812.126	4,81	11.553.175	4,18
7. Kreis-, Finanzausgleichs- und Regionalumlage	63.924.000	21,72	63.531.703	20,65	60.208.222	21,80
8. a) Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.603.400	0,88	19.481.268	6,33	6.629.094	2,40
b) Zweckgeb. Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0,00	0	0,00	0	0,00
c) Zuführung zu Sonderrücklagen	161.300	0,05	179.509	0,06	160.570	0,06
zusammen:	294.370.000	100	307.668.744	100	276.139.529	100
Übertrag zum Vermögenshaushalt	530.348					
Budgetabwicklung	293.839.652					



4.4. Einnahmen Verwaltungshaushalt 2011

4.4.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2011 und 2010

Das Rechnungsergebnis Soll - Einnahmen 2011 - ist gegenüber dem Ergebnis 2010 um rd. 31,53 Mio. EUR höher; hiervon entfallen auf:

		Mio. EUR
1. Steuern und allgemeine Zuweisungen	rd.	26,31
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	rd.	1,85
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd.	3,99
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd.	0,12
5. Sonstige Finanzeinnahmen	rd.	-0,74
zusammen:		rd. 31,53

4.4.2. Vergleich Haushaltsansätze 2011/Rechnungsergebnisse 2011

Gegenüber den Einnahme-Planansätzen 2011 sind rd. 13,3 Mio. EUR mehr eingegangen.

		Mio. EUR
1. Steuern und allgemeine Zuweisungen	rd.	14,89
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	rd.	-0,21
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd.	-0,82
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd.	0,17
5. Sonstige Finanzeinnahmen	rd.	-0,74
zusammen:		rd. 13,30

Der 2011 gebuchte Betrag bei den Steuern und allgemeinen Zuweisungen überschreitet den Planansatz 2011 um rd. 26,31 Mio. EUR.

Bei der Gewerbesteuer wurde der Planansatz 2011 mit 70,0 Mio. EUR um rd. 10,06 Mio. EUR überschritten.

Die Grundsteuer A und B erbringen 2011 (veranschlagter Betrag 13,4 Mio. EUR) ein Ergebnis von rd. 13,65 Mio. EUR.

Beim Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern ist ein Plus gegenüber dem Planansatz in Höhe von rd. 2,3 Mio. EUR zu verzeichnen.

Bei den Finanzaufweisungen des Landes gab es zu den veranschlagten Planansätzen in 2011 Mehreinnahmen von rd. 2 Mio. EUR.

Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sind im Ergebnis 2011 gegenüber dem Planansatz 2011 um ca. 42.500 EUR niedriger.



Die Einnahmen aus Inneren Verrechnungen weichen im Ergebnis vom Planansatz 2011 um 0,9 Mio. EUR ab. Die Wenigereinnahmen bei den Verrechnungen beeinflussen das Ergebnis 2011 nicht, da Wenigerausgaben in gleicher Höhe anfallen.

Bei den Sonstigen Finanzeinnahmen ergibt sich beim Vergleich des Planansatzes 2011 mit dem Rechnungsergebnis 2011 eine Verschlechterung in Höhe von rd. 0,74 Mio. EUR.

4.5. Ausgaben Verwaltungshaushalt 2011

4.5.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2011 und 2010

Das Rechnungsergebnis Soll - Ausgaben 2011 - ist bei einem Vergleich mit 2010 um 31,53 Mio. EUR höher, hiervon entfallen auf:

		Mio. EUR
1. Personalausgaben	rd.	2,43
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd.	4,10
3. Erstattung von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	rd.	3,49
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd.	0,98
5. Sonstige Finanzausgaben	rd.	1,07
6. Gewerbesteuerumlage	rd.	3,26
7. Kreis- und Finanzausgleichsumlage	rd.	3,32
8. Zuführung zum Vermögenshaushalt	rd.	12,87
zusammen:		rd. 31,53



4.5.2. Vergleich Haushaltsansätze 2011/Rechnungsergebnisse 2011

Gegenüber den **Haushaltsansätzen 2011** sind an Ausgaben rd. 3,6 Mio. EUR weniger angefallen. Dadurch sowie durch weitere Verbesserungen auf der Einnahmenseite konnte die Zuführung an den Vermögenshaushalt um 16,9 Mio. EUR verbessert werden.

	Mio. EUR
1. Personalausgaben	rd. 0,01
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd. -1,57
3. Erstattung von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	rd. -1,64
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd. -0,93
5. Sonstige Finanzausgaben	rd. -0,27
6. Gewerbesteuerumlage	rd. 1,20
7. Kreis- und Finanzausgleichsumlage	rd. -0,39
Zwischensumme	rd. -3,60
8. Zuführung zum Vermögenshaushalt	rd. 16,90
zusammen:	rd. 13,30

Die Personalausgaben sind im Vergleich zum Planansatz 2011 um rd. 14.000 EUR höher ausgefallen. Die Abweichung beträgt im Vergleich zum Planansatz 0,03 %.

Beim Sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten) wurden bei einem Ansatz 2011 von 38,72 Mio. EUR rd. 1,12 Mio. EUR weniger ausgegeben.

Bei den Kalkulatorischen Kosten und Inneren Verrechnungen stehen den Veränderungen bei den Ausgaben im Vergleich zur Veranschlagung 2011 auch entsprechende Änderungen in gleicher Höhe bei den Einnahmen gegenüber.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke weisen bei einem Vergleich des Planansatzes 2011 mit dem Ergebnis 2011 niedrigere Ausgaben in Höhe von rd. 0,93 Mio. EUR auf.

Bei den Sonstigen Finanzausgaben sind Veränderungen in Höhe von rd. 270.000 EUR festzustellen.

Bei der Gewerbesteuerumlage sind im Vergleich zum Planansatz Mehrausgaben in Höhe von 1,2 Mio. EUR angefallen.

Bei der Kreis-, Finanzausgleichs- und Regionalumlage ergibt sich gegenüber der Veranschlagung 2011 in Höhe von 63,92 Mio. EUR ein Minus von rd. 392.300 EUR.

Auf die Entwicklung der Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt wurde schon zu Anfang des Berichts eingegangen.



4.6. Planüberschreitungen Verwaltungshaushalt 2011

Die Planüberschreitungen (siehe auch Anlage 1) bei den einzelnen Finanzpositionen betragen insgesamt 18.745.273,13 EUR; hiervon entfallen auf:

Bew. Stelle	Bezeichnung	EUR
10009	Personalbudget	42.750,06
14000	Revision	1.749,37
17001	FB Bürgerschaftliches Engagement	14.031,16
20000	Innere Verrechnung, Kalk. Kosten	34.203,15
20001	FB Finanzen	14.684,50
20009	Sonderbudget Finanzen	17.751.071,21
32001	FB Sicherheit und Ordnung	15.000,00
41001	FB Kunst und Kultur - Kulturverwaltung	71.839,66
41003	FB Kunst und Kultur - Karlskaserne/Kunstschule	3.000,00
48001	FB Bildung, Familie, Sport	69.120,39
65000	FB Hochbau und Gebäudewirtschaft	264.496,28
65009	Gebäudeunterhaltung	215.906,51
67005	FB Tiefbau und Grünflächen - Bestattungswesen	27.179,28
67009	Grünflächenunterhaltung	116.934,70
68000	Technische Dienste Ludwigsburg	103.126,86
89001	FB Film, Medien, Tourismus	180,00
Summe:		18.745.273,13

4.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten

4.7.1. Kasseneinnahmereste

Die Kasseneinnahmereste betragen auf Ende des Haushaltsjahres 2.759.899,78 EUR (Vorjahr 1.941.149,49 EUR).

Die aus dem Jahr 2010 übernommenen Kasseneinnahmereste konnten im Haushaltsjahr 2011 teilweise abgebaut werden. Kleinere Beträge wurden von den zuständigen Organen erlassen bzw. in Abgang genommen. Die Stadtkasse ist bestrebt, aus Ersparnisgründen die Außenstände so niedrig wie möglich zu halten. Kasseneinnahmereste entstehen zwangsläufig, wenn Einnahmen noch im Monat Dezember des laufenden Jahres zum Soll gestellt werden, die wegen des bevorstehenden Abschlusses kassenmäßig nicht mehr vollzogen werden können.

Der Betrag in 2011 ist vor allem auf folgende Einnahmearten zurückzuführen:

Konzessionsentgelte	0,54 Mio. EUR
Baugenehmigungsgebühren	0,45 Mio. EUR
Grundsteuer B	0,22 Mio. EUR
Gewerbesteuer - Nachzahlungszinsen	0,15 Mio. EUR
Schadensersatz	0,11 Mio. EUR
Vergnügungssteuer	0,11 Mio. EUR
Kita-Elternbeiträge	0,10 Mio. EUR



4.7.2. Kassenausgabereste

Die aus dem Haushaltsjahr 2010 nach 2011 übernommenen Kassenausgabereste mit 11.627,47 EUR wurden im Haushaltsjahr 2011 abgewickelt.

Die Kassenausgabereste auf Schluss des Haushaltsjahres 2011 betragen 21.417,05 EUR; sie werden voraussichtlich im Haushaltsjahr 2012 abgewickelt.

4.8 Haushaltsreste des Verwaltungshaushalt 2011

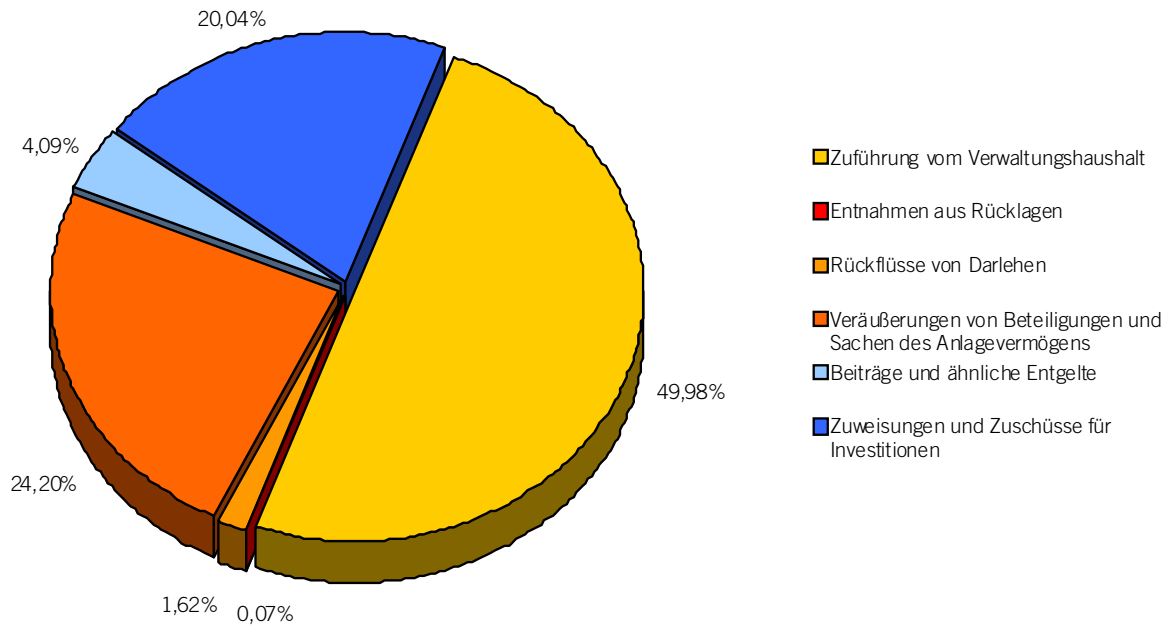
Nach § 19 Abs. 2 GemHVO können im Verwaltungshaushalt Ausgaben für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine sparsame Bewirtschaftung der Mittel fördert. Von dieser Möglichkeit wurde anlässlich der Aufstellung des Haushaltsplans 2011 Gebrauch gemacht. Die aus dem Vorjahr übernommenen Haushaltsreste mit 2.002.000 EUR wurden im Haushaltsjahr 2011 weitgehend kassenmäßig abgewickelt. Aus Planansätzen des Verwaltungshaushalts 2011 wurden neue Haushaltsreste im Gesamtbetrag von 2.788.700 EUR gebildet (Gemeinderatsbeschluss vom 25.04.2012, Vorl.Nr. 110/12).



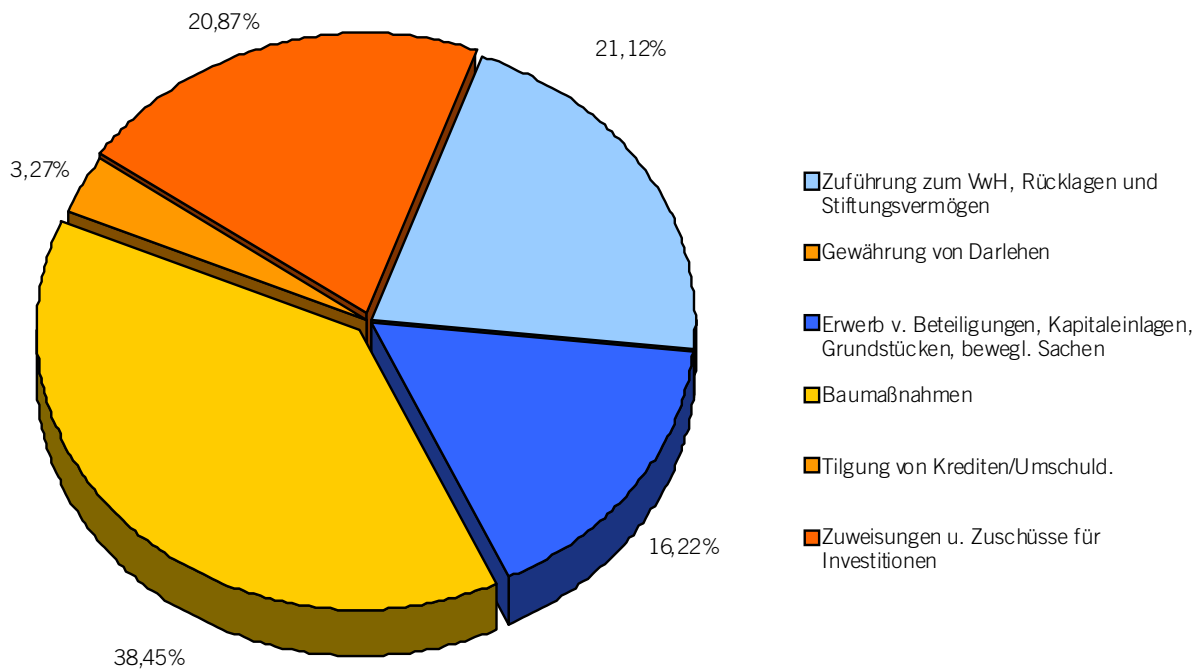
5. Vermögenshaushalt

5.1. Schaubilder

5.1.1. Einnahmen



5.1.2. Ausgaben





5.2. Ergebnis Vermögenshaushalt 2011

Die Gegenüberstellung von Haushaltsansatz und Rechnungssoll für 2011 ergibt nach der Haushaltsrechnung folgendes Bild:

Vergleich Haushaltsansatz - Anordnungssoll

Haushaltsansatz Einnahmen	32.742.500,00	EUR
tatsächliches Anordnungssoll Einnahmen	39.336.297,37	EUR
somit Mehranfall an Einnahmen	6.593.797,37	EUR

Berücksichtigung der Mehreinnahme aus der Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt (ohne Zweckbindung)	16.877.868,49	EUR
echter Wenigeranfall an Einnahmen im Vermögenshaushalt	-10.284.071,12	EUR

Haushaltsansatz Ausgaben	32.742.500,00	EUR
zuzüglich Mittelübertrag aus dem Verwaltungshaushalt im Rahmen der Budgetierung	530.348,00	EUR
berichtigter Haushaltsansatz	33.272.848,00	EUR
tatsächliches Anordnungssoll Ausgaben	39.336.297,37	EUR
somit Mehranfall an Ausgaben	6.063.449,37	EUR

Zuführung des Vermögenshaushaltes an die Allgemeine Rücklage

(ohne Stiftungen und Sonderrücklagen)

Anordnungssoll Einnahmen (ohne Entnahme aus Allg. Rücklage)	39.336.297,37	EUR
Anordnungssoll Ausgaben (ohne Zuführung an Allg. Rücklage)	31.234.766,23	EUR
Zuführungsbetrag	8.101.531,14	EUR
veranschlagt war eine Rücklagenentnahme Verbesserung auf Ende des Haushaltsjahres	-3.891.050,00	EUR
	11.992.581,14	EUR

Zuführung des Vermögenshaushalts an Sonderrücklagen

Haushaltsansatz Zuführungen an Sonderrücklagen	161.300,00	EUR
tatsächliches Anordnungssoll	179.509,37	EUR
Mehrzuführung auf Ende des Haushaltsjahres	18.209,37	EUR

Der Zuführungsbetrag besteht aus:

Zuführung an Stiftungsvermögen	32.627,26	EUR
Zuführung an Sonderrücklage US-Lease	146.882,11	EUR



5.3. Rechnungsquerschnitt – Vermögenshaushalt

Auf die allgemeinen Ausführungen zum Rechnungsquerschnitt Verwaltungshaushalt wird verwiesen.

Nachstehend wird der Rechnungsquerschnitt, zusammengefasst nach Gruppen, wiedergegeben. Der ausführliche Querschnitt ist der Jahresrechnung angeschlossen.

Bezeichnung	Haushaltsplan 2011		Rechnungsergebnis 2011		Rechnungsergebnis 2010	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Einnahmen						
1. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.603.400	7,95	19.481.268	49,52	6.629.094	19,20
2. Zuf. v. Verw.haush. - Sonderrücklagen	161.300	0,00	179.509	0,46	160.570	0,47
3. Entnahmen aus: allgemeiner Rücklagen	3.891.050	11,88	0	0,00	0	0,00
Sonderrücklagen	25.000	0,08	26.052	0,07	10.785	0,03
4. Rückflüsse von Darlehen	669.600	2,05	637.789	1,62	967.684	2,80
5. Veräußerungen von Beteiligungen	0	0,00	1	0,00	0	0,00
6. Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	14.080.000	43,00	9.519.626	24,20	19.575.070	56,71
7. Beiträge und ähnliche Entgelte	1.295.000	3,96	1.607.702	4,09	2.194.339	6,36
8. Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	10.017.150	30,59	7.884.349	20,04	4.980.453	14,43
9. Aufnahme von Krediten	0	0,00	0	0,00	0	0,00
zusammen:	32.742.500	100	39.336.297	100	34.517.996	100



Bezeichnung	Haushaltsplan 2011		Rechnungsergebnis 2011		Rechnungsergebnis 2010	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Ausgaben						
1. Zuführung zum Verwaltungshaushalt	25.000	0,08	26.052	0,07	10.785	0,03
2. Zuführung zur allgemeinen Rücklagen Zuführung an Sonderrücklagen	0 161.300	0,00 0,49	8.101.531 179.509	20,60 0,46	15.043.221 160.570	43,58 0,47
3. Gewährung von Darlehen	30.000	0,09	30.000	0,08	0	0,00
4. Erwerb v. Beteiligung- en, Kapitaleinlagen	0	0,00	0	0,00	4	0,00
5. Erwerb von Grundstücken	3.643.000	11,13	2.795.534	7,11	2.019.562	5,85
6. Erwerb von bewegl. Sachen	3.703.650	11,31	3.584.432	9,11	1.234.063	3,58
7. Baumaßnahmen	15.401.850	47,04	15.125.212	38,45	12.823.427	37,15
8. Tilgung von Krediten/Umschuld.	1.346.800	4,11	1.285.295	3,27	580.577	1,68
9. Zuweisungen u. Zu- schüsse für Investitionen	8.430.900	25,75	8.208.732	20,87	2.645.786	7,66
10. Kreditbeschaffungs- kosten	0	0,00	0	0,00	0	0,00
zusammen:	32.742.500	100	39.336.297	100	34.517.996	100
Übertrag von Haushaltsmitteln	<u>530.348</u>					
	33.272.848					



5.4. Einnahmen Vermögenshaushalt 2011

5.4.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2011 und 2010

Das Ergebnis der Einnahmen im Vermögenshaushalt 2011 liegt um ca. 4,82 Mio. EUR über dem Ergebnis 2010; hiervon entfallen:

		Mio. EUR
1.	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	rd. 12,87
2.	Entnahmen aus Rücklagen	rd. 0,02
3.	Rückflüsse von Darlehen	rd. -0,33
4.	Veräußerung von Beteiligungen	rd. 0,00
5.	Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	rd. -10,06
6.	Beiträge u. ä. Entgelte	rd. -0,59
7.	Zuweisungen und Zuschüsse	rd. 2,90
8.	Aufnahme von Krediten	rd. 0,00
zusammen:		rd. 4,82

5.4.2. Vergleich Haushaltsansätze 2011/Rechnungsergebnisse 2011

Das Rechnungsergebnis 2011 der Einnahmen im Vermögenshaushalt ist um rd. 6,59 Mio. EUR höher als die Veranschlagung.

		Mio. EUR
1.	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	rd. 16,90
2.	Entnahmen aus Rücklagen	rd. -3,89
3.	Rückflüsse von Darlehen	rd. -0,03
4.	Veräußerung von Beteiligungen	rd. 0,00
5.	Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	rd. -4,56
6.	Beiträge u. ä. Entgelte	rd. 0,31
7.	Zuweisungen und Zuschüsse	rd. -2,13
8.	Aufnahme von Krediten	rd. 0,00
	Zwischensumme	-10,30
zusammen:		rd. 6,59

Die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt ist im Ergebnis um rd. 16,9 Mio. EUR höher als veranschlagt wurde.

Bei der Entnahmen aus Rücklagen konnten 2011 aufgrund des guten Ergebnisses 3,89 Mio. EUR weniger entnommen werden

Bei den Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen wurde der Planansatz 2011 um rd. 4,56 Mio. EUR unterschritten.

Mehreinnahmen in Höhe von rd. 0,31 Mio. EUR sind bei den Beiträgen und ähnlichen Entgelten zu verzeichnen.



Bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen sind Wenigereinnahmen in Höhe von ca. 2,13 Mio. EUR festzustellen. Hier handelt es sich um Fördermittel von Bund und Land, die Auszahlungen hängen von der Abwicklung der Vorhaben ab.

5.5. Ausgaben Vermögenshaushalt 2011

5.5.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2011 und 2010

Das Ergebnis der Ausgaben im Vermögenshaushalt 2011 liegt wie bei den Einnahmen um rd. 4,82 Mio. EUR über dem Ergebnis von 2010; hiervon entfallen auf:

		Mio. EUR
1.	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	rd. 0,02
2.	Zuführung zu Rücklagen u. Stiftungsvermögen	rd. -6,92
3.	Gewährung von Darlehen	rd. 0,03
4.	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	rd. 0,00
5.	Erwerb von Grundstücken	rd. 0,78
6.	Erwerb von bewegl. Sachen	rd. 2,35
7.	Baumaßnahmen	rd. 2,30
8.	Tilgung Kredite, Umschuldung von Darlehen	rd. 0,70
10.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	rd. 5,56
11.	Kreditbeschaffungskosten	rd. 0,00
zusammen:		rd. 4,82

5.5.2. Vergleich Haushaltsansätze 2011/Rechnungsergebnisse 2011

Das Rechnungsergebnis 2011 der Ausgaben im Vermögenshaushalt ist um rd. 6,59 Mio. EUR höher als die Veranschlagung.

		Mio. EUR
1.	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	rd. 0,00
2.	Zuführung zu Rücklagen u. Stiftungsvermögen	rd. 8,12
3.	Gewährung von Darlehen	rd. 0,00
4.	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	rd. 0,00
5.	Erwerb von Grundstücken	rd. -0,85
6.	Erwerb von bewegl. Sachen	rd. -0,12
7.	Baumaßnahmen	rd. -0,28
8.	Tilgung Kredite, Umschuldung von Darlehen	rd. -0,06
10.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	rd. -0,22
11.	Kreditbeschaffungskosten	rd. 0,00
zusammen:		rd. 6,59



Der Betrag der Zuführung an die Rücklage setzt sich zusammen aus 8.101.531,14 EUR an die allgemeine Rücklage, 146.882,11 EUR für die Sonderrücklage „Abwasser“(US-Leasing) und 32.627,26 EUR an Stiftungsvermögen.

Beim Erwerb von Grundstücken sind im Vergleich zum Planansatz 2011 geringere Ausgaben in Höhe von 0,85 Mio. EUR angefallen.

Das Ergebnis 2011 bei den Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Sachen ist im Vergleich mit dem Planansatz 2011 um ca. 0,12 Mio. EUR niedriger.

Bei den Baumaßnahmen wurden 2011 rd. 0,28 Mio. EUR weniger ausgegeben als veranschlagt waren.

Bei den Tilgungen von Krediten und Umschuldung von Krediten sind Wenigerausgaben von rd. 0,06 Mio. EUR zu verzeichnen.

Ein niedrigerer Betrag in Höhe von rd. 0,22 Mio. EUR gegenüber den Planansätzen 2011 ergibt sich bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen an Dritte. Die Beträge werden entsprechend den Anforderungen geleistet.

5.6. Planüberschreitungen Vermögenshaushalt 2011

Die Planüberschreitungen (siehe auch Anlage 1) bei den einzelnen Haushaltsstellen betragen insgesamt 8.601.538,03 EUR; hiervon entfallen auf:

Bew. Stelle	Bezeichnung	EUR
20001	FB Finanzen	56.490,00
20009	Sonderbudget Finanzen	7.921.647,21
41001	FB Kunst und Kultur	5.182,39
65000	FB Hochbau und Gebäudewirtschaft	145.355,00
65008	HOAI Hochbau und Gebäudewirtschaft	101.435,43
67004	FB Tiefbau und Grünflächen - Grünflächen	345.000,00
68000	Technische Dienste Ludwigsburg	22.900,00
89001	FB Film, Medien, Tourismus	3.528,00
Summe:		8.601.538,03



5.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten

5.7.1. Kasseneinnahmereste

Die Kasseneinnahmereste betragen auf Ende des Haushaltsjahres 2011 74.838,75 EUR (Vorjahr 730.805,42 EUR). Von diesem Betrag entfällt der größte Teil auf:

Zuweisungen vom Land	27.000,00 EUR
Einnahmen Grundstücksverkehr	17.890,07 EUR
Aufwendungsdarlehen	16.712,86 EUR

5.7.2. Kassenausgabereste

Auf Ende des Haushaltsjahres 2011 sind Kassenausgabereste in Höhe von 252,10 EUR (Vorjahr 20,95 EUR) angefallen.

5.8 Haushaltsreste des Vermögenshaushalt 2011

5.8.1. Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushalt 2011

Nach § 19 Abs. 1 GemHVO bleiben die Ausgabenansätze im Vermögenshaushalt bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; das heißt, sie können als Haushaltsreste in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden.

Die aus den Vorjahren übernommenen Haushaltsreste mit 5.938.000 EUR wurden im Haushaltsjahr 2011 weitgehend abgewickelt. Aus Planansätzen des Vermögenshaushalts 2011 und den restlichen Haushaltsresten aus dem Vorjahr wurden neue Haushaltsreste im Gesamtbetrag von 6.599.400 EUR gebildet und in den Vermögenshaushalt 2012 übernommen (Gemeinderatsbeschluss vom 25.04.2012, Vorl.Nr. 110/12).

5.8.2. Haushaltseinnahmereste des Vermögenshaushalt 2011

Nach § 41 Abs. 2 GemHVO dürfen Haushaltseinnahmereste nur für Zuweisungen und Zuschüsse, Beiträge und ähnliche Entgelte und für Kreditaufnahmen gebildet werden. Vom Vorjahr ist kein Haushaltseinnahmerest übernommen worden.

Auf Ende des Rechnungsjahres 2011 wurden auch keine Haushaltseinnahmereste gebildet.

5.9 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungen zur Leistung von Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren (VE) dürfen nach § 86 Abs. 1 GemO nur eingegangen werden, wenn der Haushaltsplan hierzu ermächtigt. VE sind nur zulässig, wenn durch sie der Ausgleich künftiger Haushalte nicht gefährdet wird und wenn sie in den folgenden drei Jahren zu Ausgaben führen.

Im Haushaltsplan 2011 waren Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 12.045.500 EUR vorgesehen.



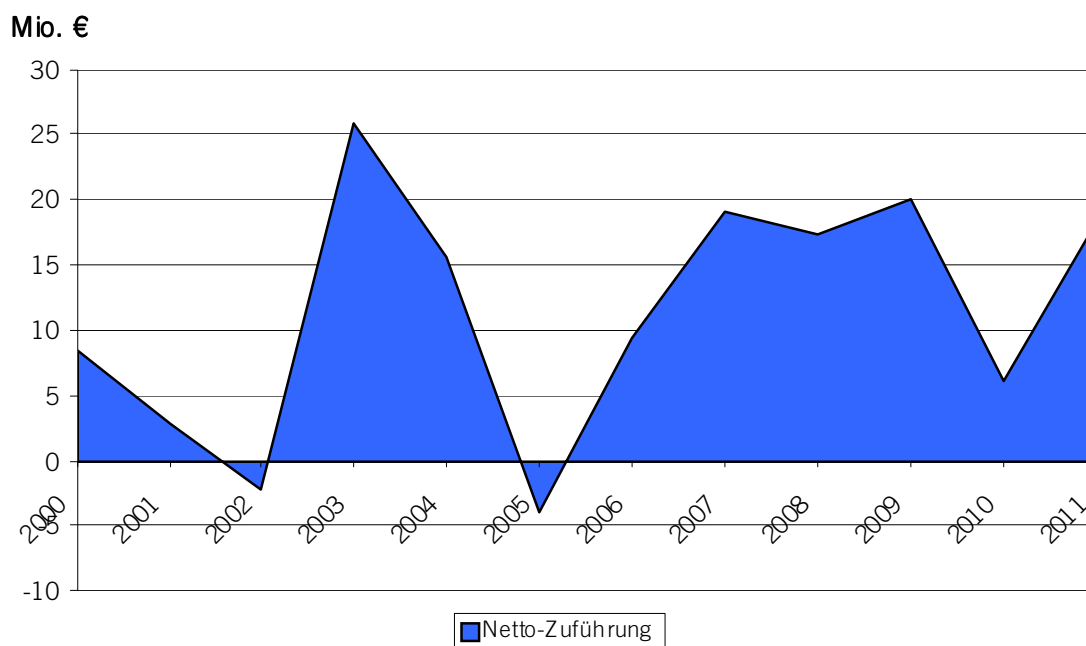
Der Gesamtbetrag der VE verteilt sich auf die jeweiligen Einzelpläne wie folgt:

EPL	Bezeichnung	EUR
0	Allgemeine Verwaltung	60.000,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	450.000,00
2	Schulen	2.526.500,00
3	Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege	1.010.000,00
4	Soziale Sicherung	0,00
5	Gesundheit, Sport und Erholung	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	7.516.000,00
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	483.000,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	0,00
Summe:		12.045.500,00

5.10 Netto-Investitionsrate

Darunter ist der erwirtschaftete Überschuss des Verwaltungshaushalts zu verstehen, der im Vermögenshaushalt nach Abzug der Ausgaben für die ordentliche Kredittilgung und der Kreditbeschaffungskosten als Eigenfinanzierungsrate für Investitionen zur Verfügung steht.

Die Entwicklung der Netto - Investitionsrate der Stadt Ludwigsburg wird aus nachstehender Aufstellung deutlich:





6. Vermögensrechnung

6.1. Geldvermögen

Das Soll des Geldvermögens, das auf 01.01.2011 160.644.797,66 EUR betrug, hat im Haushaltsjahr 2011 um insgesamt 6.969.782,86 EUR zugenommen.

Die Ab- und Zunahme des Geldvermögens im Einzelnen sind aus der Anlage 2 ersichtlich. Das Geldvermögen beträgt auf Ende des Haushaltsjahres 2011 167.614.580,52 EUR. Es gliedert sich wie folgt auf:

	EUR
Vermögen der Haushaltswirtschaft	48.482.945,71
Betriebsvermögen	54.744.396,15
Stiftungsvermögen	1.242.020,84
Allgemeine Rücklage	59.435.622,24
Sonderrücklage Abwasser	3.709.595,58
	<hr/>
	insgesamt: 167.614.580,52

Das Soll des Geldvermögens auf 31.12.2011 ist in folgenden Vermögenswerten tatsächlich vorhanden:



	VMR	EUR	EUR
Darlehensforderungen			48.482.945,71
<i>(Vermögen der Haushaltswirtschaft)</i>			
Darlehen Wohnungsbau GmbH		11.824.383,44	
Darlehen Städt. Holding Ludwigsburg GmbH		17.665.134,50	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	022		29.489.517,94
Darlehen an LEG		136.683,46	
Darlehen Wohnungsbau GmbH (Baudarlehen)		11.560,01	
Darlehen Porzellanmanufaktur		136.535,69	
Ausleihungen an Unternehmen im Beteiligungsverhältnis	023		284.779,16
Darlehen Stiftung EV. Altenheim		512.086,89	
Darlehen 07 Ludwigsburg		60.196,65	
Darlehen SC Ludwigsburg		30.896,04	
Darlehen SV Ludwigsburg-Oßweil		30.000,00	
Darlehen Ackermann Gemeinde		310.036,54	
Aufwendungsdarlehen		120.913,24	
Darlehen Wirtschaftsförderung		82.315,34	
Darlehen Baulast Arena Objekt KG		0,00	
Sonstige Ausleihungen	024		1.146.444,70
Trägerdarlehen Eigenbetrieb Stadtentwässerung		17.427.844,69	
Darlehen an Eigenbetriebe	025		17.427.844,69
Arbeitgeberbaudarlehen	026	134.359,22	134.359,22
Beteiligungen (Betriebsvermögen)			54.744.396,15
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH		40.998.360,00	
Städt. Holding Ludwigsburg GmbH		6.897.951,58	
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH		587.000,00	
Porzellanmanufaktur Ludwigsburg GmbH		625.000,00	
Kleeblatt GmbH		32.000,00	
Film- und Medienfestival GmbH		7.900,00	
Akademie für darstellende Künste		3.250,00	
Sportinternat Ludwigsburg		2.500,00	
Arena Ludwigsburg GmbH		0,00	
Arena KG und Verwaltungs-GmbH		4,00	
<i>Eigen- und Beteiligungsgesellschaften</i>	0200		49.153.965,58
Eigenbetrieb Stadtentwässerung		0,00	
<i>Eigenbetriebe</i>	0201		0,00
Gemeinnützige Kunststiftung		511,29	
Bürgerstiftung Ludwigsburg		5.321.670,12	
<i>Rechtlich selbständige Stiftungen</i>	0202		5.322.181,41
Wohnbau- u. Siedlungsgen. eG		8.000,00	
<i>Eingetragene Genossenschaften</i>	0203		8.000,00
Zweckverband Datenverarbeitung Region Stuttgart		259.249,16	
<i>Zweckverbände</i>	0205		259.249,16
Volksbank Ludwigsburg		1.000,00	
<i>Kreditinstitute</i>			1.000,00
Stiftungsvermögen	83		1.242.020,84
Paul-Scholpp-Vermächtnis		18.195,01	
August-Lämmle-Vermächtnis		17.892,15	
Mann+Hummel-Stiftung		398.351,11	
Anna-Neff-Stiftung		807.582,57	
Rücklagen			63.145.217,82
Allgemeine Rücklage	81	59.435.622,24	
Sonderrücklage Abwasser	82	3.709.595,58	
Gesamtsumme			167.614.580,52

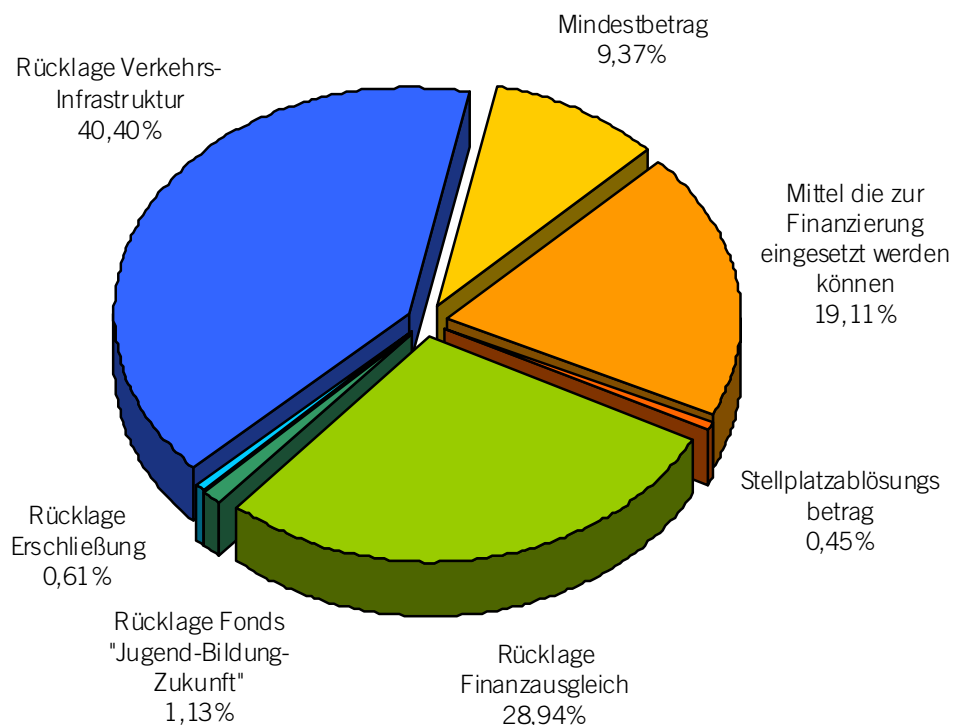


6.2. Allgemeine Rücklage

6.2.1. Aufteilung der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2011

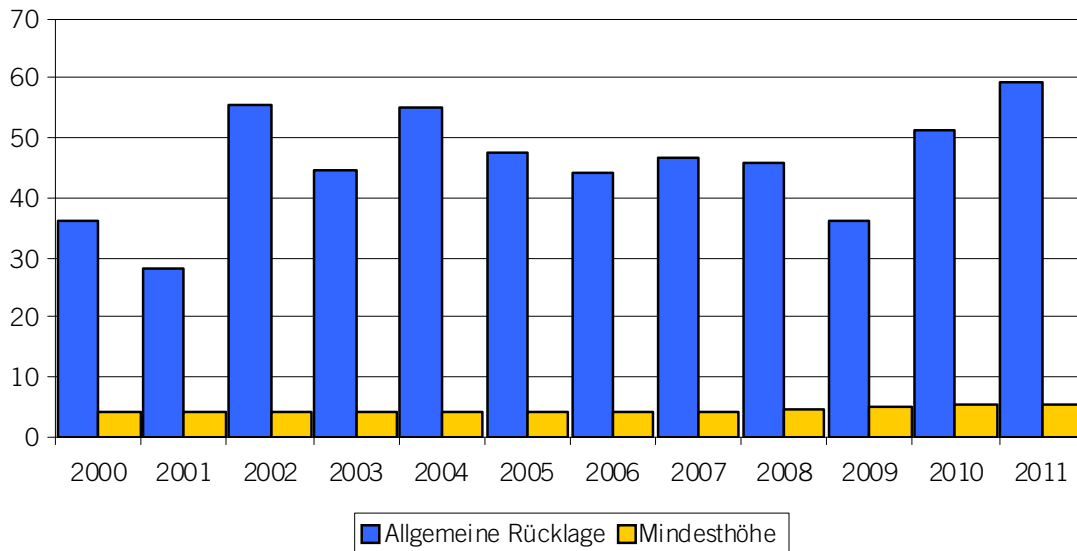
Die Allgemeine Rücklage weist zum 31.12. folgenden Stand auf: 59.435.622,24
und ist wie folgt belegt:

	EUR
Fehlbelegungsabgabe	0,00
Stellplatzablösungsbetrag	265.431,22
Rücklage Kredittilgung	0,00
Rücklage Finanzausgleich	17.200.000,00
Rücklage Fonds "Jugend-Bildung-Zukunft"	670.706,14
Rücklage Erschließung	360.486,94
Investitionsrücklage	0,00
Rücklage Verkehrs-Infrastruktur	24.011.500,00
Mindestbetrag	5.571.708,00
Mittel die zur Finanzierung eingesetzt werden können	11.355.789,94
insgesamt:	59.435.622,24





6.2.2. Entwicklung der Allgemeinen Rücklage



6.2.3. Berechnung des Mindestbetrags der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2011 nach § 20, Abs. 2 GemHVO

EUR		
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	2010	276.139.529
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	2009	284.093.208
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	2008	275.523.456
		<hr/>
		835.756.194
$835.756.194 : 3 =$		278.585.398
davon 2 % =		5.571.708



7. Schuldenstand / Geldanlagen

7.1. Schuldenstand der Stadtverwaltung

Äußere Darlehen

Die äußeren Schulden der Stadt betragen
am 31.12. des Vorjahres:

EUR

EUR

10.481.509,80

Zugang

Kredite

- vom Bund/Land

- vom sonstigen öffentl. Bereich

- vom Kreditmarkt (ohne Umschuldung)

_____ +)

0,00

Abgang

Tilgungen für Kredite

- Bund/Land

0,00

- sonstigen öffentl. Bereich

145.742,00

- Bausparkassen

755.945,07

- Kreditmarkt

383.608,38

-)

1.285.295,45

tatsächlicher Schuldenstand am 31.12.

9.196.214,35

Zum Haushaltsausgleich wurden bei den
Kreditaufnahmen Haushaltseinnahmereste gebildet.

+)

0,00

Gesamtschuldenstand auf 31.12.

9.196.214,35

Gliederung der tatsächlichen Schulden nach der Art der Mittel

Schulden

- vom Bund/Land

0,00

- vom sonstigen öffentl. Bereich

2.970.315,00

- Bausparkassen

0,00

- vom Kreditmarkt

3.696.525,35

- sonstiger Inländischer Bereich

2.529.374,00

Summe:

9.196.214,35

7.2. Schuldenstand der Eigenbetriebe

Eigenbetrieb	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
Stadtentwässerung Ludwigsburg (SEL)	29.063.745,28	26.791.657,82
Schuldenstand der Eigenbetriebe	29.063.745,28	26.791.657,82

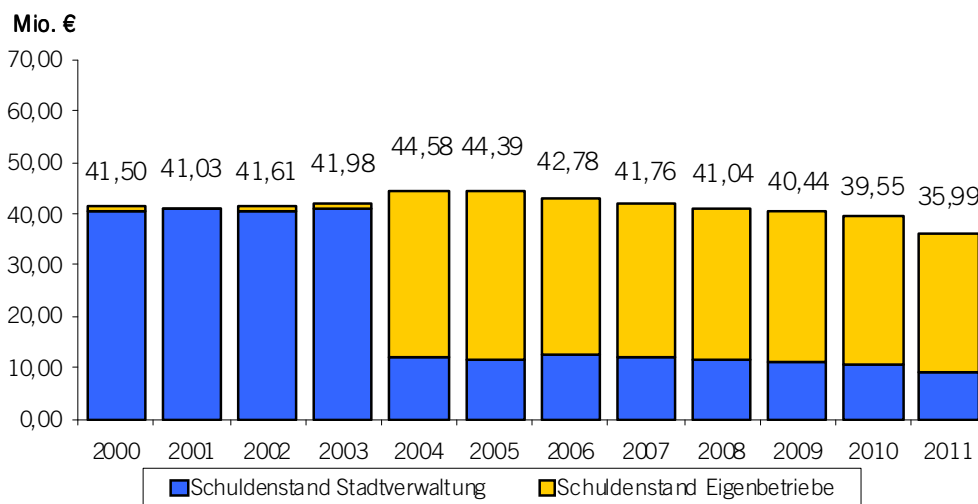


7.3. Entwicklung des Gesamtschuldenstands

	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR
Schuldenstand Stadtverwaltung pro Kopf/Einwohner	10.481.509,80 120,42	9.196.214,35 105,01
Schuldenstand der Eigenbetriebe pro Kopf/Einwohner	29.063.745,28 333,90	26.791.657,82 305,93
Gesamtschuldenstand pro Kopf/Einwohner	39.545.255,08 454,32	35.987.872,17 410,94

Den Schuldenständen stehen
Darlehensforderungen der Stadt
an Dritte und Gesellschaften
gegenüber:

48.482.945,71



7.4. Innere Darlehen

Im Jahr 2001 nahm die Stadt Mittel aus der Sonderrücklage Abwasserbeseitigung/
US- Lease in Höhe von 2.045.167,52 EUR als Inneres Darlehen auf.

Stand 01.01.2011 EUR	Zugang 2011 EUR	Tilgung 2011 EUR	Stand 31.12.2011 EUR
2.045.167,52	0,00	0,00	2.045.167,52



7.5. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Es gibt Rechtsgeschäfte, die in ihren wirtschaftlichen Auswirkungen dem Kredit gleichkommen, aber rechtlich nicht die Begriffsmerkmale des Kredits erfüllen.

Das zentrale Merkmal des kreditähnlichen Rechtsgeschäfts besteht darin, dass die Gemeinde im laufenden Haushaltsjahr die volle Leistung erhält, die dafür zu erbringende Gegenleistung jedoch erst zu einem nach Ablauf des laufenden Haushaltsjahres liegenden Zeitpunkt zu erbringen hat.

Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften gehören nach § 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO zum Mindestinhalt der Vermögensrechnung.

	Beschreibung des Rechtsgeschäfts	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand
1.	Gestundete Grundstückskaufpreisschulden	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Grunderwerbungen auf Ratenzahlungen (Leibrenten) (Finanzposition 2.8800.9330.000-0001)	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Erwerb eines mit einem Grundpfandrecht belasteten Grundstücks	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Entwicklung von Baugebieten und Durchführung von Stadtsanierungen durch einen Sanierungs- oder Erschließungsträger				
	- Hartenecker Höhe, Oßweil	0,00			0,00
	- Am Wasserfall, Pflugfelden	0,00			0,00
	- Neckarterrassen, Neckarweihingen	2.529.884,73	8.680.768,89	1.477.155,00	9.733.498,62
	- Jahnstraße, Poppenweiler	0,00			0,00
	- Akademie für darstellende Kunst	3.805.672,47	104.573,68		3.910.246,15
5.	Werklohnstundungsmodelle				
	- Forfaitierung Arena	2.812.500,00		150.000,00	2.662.500,00
	- Arena Ludwigsburg	4.816.576,64		307.557,66	4.509.018,98
	- Tiefgarage Arena Ludwigsburg	7.334.188,29		304.619,73	7.029.568,56
	Gesamtsumme:	21.298.822,13	8.785.342,57	2.239.332,39	27.844.832,31

7.6. Kassenkredite

Genommene Kassenkredite:

2011 wurden keine Kassenkredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen der Stadtkasse aufgenommen, der Stand der Kassenkredite beträgt somit auf Ende des Jahres 2011

0 EUR.

Gegebene Kassenkredite:

Der städtische Haushalt hat den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim einen Kassenkredit über 1.732.410,23 EUR zur Entrichtung von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag aus der Einbringung des Eigenbetriebes Bäder gewährt.

Der Stand der gewährten Kassenkredite beträgt somit auf Ende des Jahres 2011 **1.732.410,23 EUR**

Zur weiteren Abwicklung ist das Ergebnis des Rechtsstreits mit der Finanzverwaltung abzuwarten.

7.7. Geldanlagen

Die Geldanlagen der Stadtverwaltung werden vom Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse und Steuern verwaltet. Sie gliedern sich wie folgt:

Art der Geldanlage	VMR	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
Geldanlagen rechtlich unselbständiger Stiftungen	211	1.064.000,00	1.064.000,00
Geldmarktkonto und Festgelder der Stadt	212	37.392.495,61	43.428.597,15
Bauspareinlagen	22	4.989.704,19	5.028.908,27
Darlehensforderung als Geldanlage	24	0,00	1.732.410,23
Summe Geldanlagen	2	43.446.199,80	51.253.915,65
Zunahme / Abnahme		7.807.715,85	



8. Bürgschaften

Die Stadt hat zur Absicherung von Kreditaufnahmen ihrer Gesellschaften und anderer Organisationen Bürgschaften übernommen. Der Stand der Bürgschaften auf 31.12.2011 beträgt: **51.056.606,63** EUR.

Städt. Gesellschaft	Gläubiger	ursprüngliche Bürgschaften EUR	Stand 31.12.2011 EUR	
1. Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH	Bay. Landesbank	2.556.450,41	81.659,25	
	L-Bank Baden-Württemberg	2.556.450,41	0,00	
	Kreissparkasse Ludwigsburg	2.045.167,42	618.268,94	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.789.521,59	842.120,20	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.406.052,67	785.730,37	
	Commerzbank AG	3.067.751,29	2.029.925,57	
	Commerzbank AG	1.406.052,67	920.531,82	
	Commerzbank AG	256.000,00	178.638,38	
	Kreissparkasse Ludwigsburg (80%)	3.200.000,00	2.933.331,20	
		18.283.446,46	8.390.205,73	
2. Stadtwerke Ludwigsburg - Kornwestheim GmbH	BW Landesbank	1.645.000,00	945.875,00	
	BW Landesbank	2.500.000,00	1.375.000,00	
	BW Landesbank	3.000.000,00	1.687.500,00	
	BW Landesbank	1.500.000,00	768.750,00	
	BW Landesbank	1.533.875,64	536.856,30	
	BW Landesbank	2.045.167,52	511.292,04	
	BW Landesbank	2.045.167,52	511.292,04	
	Bremer Landesbank	2.400.000,00	1.200.000,00	
	L-Bank Baden-Württemberg	664.679,45	0,00	
	Kreissparkasse Lbg.	2.250.000,00	1.462.500,00	
	Kreissparkasse Lbg.	2.250.000,00	1.462.500,00	
	Insolvenzversicherung	300.000,00	300.000,00	
	Dt. Geno- Hypothekenbank	920.325,39	0,00	
	DKB Deutsche Kreditbank	6.100.000,00	4.478.661,00	
	Deutsche Bank AG	10.000.000,00	7.750.000,00	
	Kreissparkasse Ludwigsburg (80%)	2.400.000,00	2.084.200,00	
Volksbank Ludwigsburg (80%)	2.800.000,00	2.380.000,00		
	44.354.215,52	27.454.426,38		
3. Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	L-Bank Baden-Württemberg	2.658.717,78	1.353.707,08	
	Nürnberger Hypothekenbank AG	2.709.846,97	0,00	
	Nürnberger Hypothekenbank AG	5.215.177,19	0,00	
	Kreissparkasse Ludwigsburg	1.533.875,64	959.032,15	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	437.147,82	291.709,83	
	L-Bank Baden-Württemberg	314.923,82	0,00	
	Kreissparkasse Lbg.	4.860.000,00	4.715.512,61	
	Kreissparkasse Lbg.	3.150.000,00	3.111.879,20	
	20.879.689,22	10.431.840,87		
4. andere Organisationen	SpVgg 07 Ludwigsburg	Kreissparkasse Ludwigsburg	85.000,00	78.755,83
	Alexanderstift	Kreissparkasse Ludwigsburg	2.700.000,00	2.250.000,00
	Arbeiterwohlfahrt	Kreissparkasse Ludwigsburg	3.579.043,17	1.585.004,76
	Stiftung Evang. Altenheim Karls Höhe	Kreissparkasse Ludwigsburg	2.595.106,94	866.373,06
	Zusatzversorgungskasse KVBW	Zusatzversorgungskasse KVBW	715.808,63	0,00
	Zusatzversorgungskasse KVBW	Zusatzversorgungskasse KVBW	559.140,00	0,00
	10.234.098,74	4.780.133,65		
	Gesamtsumme:	93.751.449,94	51.056.606,63	



9. Schlussbemerkung

Zusammenfassend kann für das Haushaltsjahr 2011 gesagt werden, dass

- der Verwaltungshaushalt vor allem aufgrund von Mehreinnahmen bei Steuern und Finanzausgleich sowie durch Wenigerausgaben eine Ergebnisverbesserung von rd. 16,9 Mio. EUR erzielt.
- der Verwaltungshaushalt insgesamt eine Zuführung an den Vermögenshaushalt von rd. 19,5 Mio. EUR erwirtschaftet
- ein Bauvolumen von mehr als 15,1 Mio. EUR verarbeitet wurde
- auf die geplante Rücklagenentnahme von 3,9 Mio. EUR verzichtet werden kann und stattdessen eine Zuführung an die Allgemeine Rücklage von 8,1 Mio. EUR erreicht wird.
- auf Kreditaufnahmen vollständig verzichtet wurde
- der Schuldenstand der Stadtverwaltung (ohne SEL) um rd. 1,3 Mio. EUR reduziert wurde

Ludwigsburg, 12.06.2012
Fachbereich Finanzen
I 20/Kistler/Klinger

Anlage 1: Übersicht über die Ausgabe-Überschreitungen
Anlage 2: Übersicht über die Abnahme und Zunahme des Geldvermögens
Anlage 3: Zusammenstellung der Planzahlen und des prozentualen Abmangel
ausgewählter kostenrechnender Einrichtungen im Jahr 2011